

## UMSCHAU

FESTVERANSTALTUNG  
20 Jahre Einheit

**ALTENTREPTOW (NK).** Zu einer Festveranstaltung lädt die Stadt Altentrepow anlässlich des 20. Jubiläums der deutschen Einheit und dem sich zum 65. Mal jährenden Ende des 2. Weltkrieges. Landrat Siegfried Konecny (Die Linke) und andere werden nach Auskunft der Kreisverwaltung am 3. Oktober im Fritz-Reuter-Haus ein Grußwort sprechen. Die Musikschule Altentrepow/Demmin und der Stadtchor bilden den musikalischen Rahmen der Veranstaltung. Die Stadt nutzt außerdem seit dem Jahr 2000 den Nationalfeiertag, um unter dem Motto „Altentrepower für Altentrepow“ ehrenamtlich engagierte Bürger zu würdigen. Wegen des Untertitels „20 Jahre deutsche Einheit – 65 Jahre nach Kriegsende“ sollen Menschen im Mittelpunkt stehen, die 1989 und 1990 an der Umgestaltung beteiligt waren und Verantwortung übernahmen.

## LESUNG

## Fritz-Reuter-Vortrag

**ALTENTREPTOW (NK).** Mal Ernstes, mal Heiteres von Fritz Reuter liest Cornelia Nenz am Mittwoch in der Stadtbibliothek. Beginn ist um 19.30 Uhr.

## GOTTESDIENST

## Erntedankfest

**ALTENTREPTOW (NK).** Anlässlich des Erntedankfestes gibt es in der St. Petri Kirche einen Familiengottesdienst mit Superintendent Johannes Staak. Er beginnt um 10.15 Uhr. Mit dabei ist der Posaunenchor.

## FRAUENBUND

## Mutter-Kind-Treff

**ALTENTREPTOW (NK).** Zu einem Treffen von Müttern und Kindern lädt am Dienstag um 10 Uhr der Demokratische Frauenbund. Treffpunkt ist die Rathausstraße 2.

## ANGEBOT

## Sonder-Bahnticket

**ALTENTREPTOW (NK).** Wie der Reiseservice des Altentrepower Bahnhofs mitteilt, bietet die Deutsche Bahn zum Tag der Deutschen Einheit eine besondere Fahrkarte an. Diese hat einen Pauschalpreis von 20 Euro und gilt für eine einfache Fahrt in der zweiten Klasse im Zeitraum vom 3. bis zum 23. Oktober. Der Verkauf erfolgt ausschließlich heute und morgen und nur solange der Vorrat reicht.

## IMPRESSUM

**Redaktion**  
Chefredakteur  
Michael Seidel 0395 4575-400  
Leitender Redakteur  
Hans-Joachim Guth 0395 4575-395

**mv:m redaktion gmbh**  
Gutenbergstr. 1, 19061 Schwerin  
Geschäftsführer  
Dieter Pienkny 0385 6378-8020  
Holger Timm 0395 4575-102  
Leitende Redakteure  
Max-Stefan Koslik 0385 6378-9500  
Marion Richardt 0385 6378-9502

Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte und behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

**Verleger**  
Kurierversand Gmbh & Co. KG  
Friedrich-Engels-Ring 29, 17033 Neubrandenburg  
Postfach 20 01 21, 17013 Neubrandenburg  
Verlag und Redaktion 0395 4575-0  
Geschäftsführung  
Lutz Schumacher (Vors.) 0395 4575-100  
Tilo Schelsky 0395 4575-200  
Anzeigen  
Carsten Kottwitz 0395 4575-361  
Claudia Schneider 0395 4575-202  
Druck  
Nordost-Druck Gmbh & Co. KG  
Flurstr. 2, 17033 Neubrandenburg  
Geschäftsführer  
Lothar Prehn 0395 4575-605

Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 31. Monatsbezugspreis 23,65 € inkl. MwSt., bei Postbezug zzgl. 5,75 € Porto inkl. MwSt. Abonnementkündigungen schriftlich mit einer Frist von 4 Wochen zum Monatsende. Gerichtsstand Neubrandenburg. Deutsche Bank (BLZ 130700 00) Kto-Nr. 400 378 600. Im Falle höherer Gewalt und bei Arbeitskämpfen besteht kein Bellerungs- und Entschädigungsanspruch. Der Nordkurier erscheint Montag bis Sonnabend, einmal wöchentlich mit der TV-Beilage Prisma im Abonnement.

**Lokalredaktionen und Anzeigenverkauf**  
Kurierversand Mecklenburgische Seenplatte Gmbh & Co. KG  
Marktplatz 2, 17033 Neubrandenburg  
Postfach 10 11 42, 17019 Neubrandenburg  
Geschäftsführung  
Carsten Kottwitz 0395 4575-361

Experimente  
mit Wolle  
und Knolle

**PROJEKT** Rosenower Grundschüler sammeln praktische Erfahrungen mit erneuerbarer Energie.

VON ANNE DIETRICH

**LUPLOW.** „Wir zaubern ein bisschen“, sagt Gabriele Dieske, während sie fünf verschiedene Tische mit allerlei Kleinigkeiten bestückt: Wolle, Luftballons, Salz und Pfeffer, Sonnenblumensamen, Konfetti und Puffreis zum Beispiel. All diese Dinge hat Gabriele Dieske gestern mit dem Anu-Mobil, einem mit Solarelementen ausgestatteten Auto-Hänger, nach Luplow in das südliche Torhaus gebracht.

Mit ihrer Hilfe können Kinder erfahren, wie nachhaltige Energien entstehen und genutzt werden können. Zuerst aber wird gezeigt, was Elektrizität überhaupt ist und dass Strom nicht nur aus der Steckdose kommt.

„Wichtig ist, dass ihr die Arbeitsblätter richtig lest“, sagt Gabriele Dieske und beschreibt dann die Versuchsanordnungen: „Dort drüben versuchen wir, mit reiner Muskelkraft Öl herzustellen, damit ihr mal seht, wie schwer das ist.“ An einem anderen Tisch soll eine Batterie mit Kartoffeln und Äpfeln gebaut werden, außerdem gibt es einige reibungselektrische Versuche, bei denen Konfetti oder Tischtennisbälle mit aufgeladenen Luftballons bewegt werden sollen.



„Das Birnchen leuchtet“, freuen sich Toni Dettman und Finn Peter. Die beiden testen bei einem Experiment die Leitfähigkeit verschiedener Stoffe. Schulleiterin Manuela Meißner hilft beim Aufbau der Versuchsanordnung.

FOTO: ANNE DIETRICH

Schließlich der Klassiker: ein Stromkreis. „Wenn die Teilchen sich im Kreislauf bewegen, dann fließt Strom – vorausgesetzt, die angeschlossenen Materialien leiten ihn. Aber welche tun das und welche nicht?“, fragt die Betreuerin des Anu-Mobils in die Runde.

Die vierte Klassenstufe der Rosenower Schule lauscht gespannt und stürzt sich dann auf die Experimentieranordnungen. Sie bringt einen Tag der erneuerbaren Energien in Luplow, den ersten von zweien.

„Das Besondere ist, dass die Kin-

der bei so einem Projekttag mit allen Sinnen lernen“, sagt Manuela Meißner, die Rosenower Schulleiterin. Das sei besser als Frontalunterricht, für die Schüler käme viel mehr rüber und man interessiere auch jene, die normalerweise eher schwer lernen, sagt Meißner.

Für das Thema erneuerbare Energien seien die Kinder besonders begeisterungsfähig, so Manuela Meißner weiter.

„Es geht!“, schallt es dann auch aus allen Ecken, sobald die Experimente klappen, und: „Darf ich den Apfel jetzt essen?“

## Kleinkläranlagen nur zweimal warten

**UMWELT** Von den 7000 Anlagen im Landkreis Demmin wurden bereits 4300 saniert. Noch bis zum Jahr 2013 gibt es dafür Fördermittel. Anträge jetzt stellen.

VON GUDRUN HERZBERG

**DEMMIN.** Die Wartung von Kleinkläranlagen soll im Landkreis Demmin reduziert werden. Statt dreimal brauchen diese technischen Anlagen jetzt nur noch zweimal geprüft zu werden. Das sei aber an Bedingungen geknüpft, erklärte Mo-

nika Eggert vom Umweltamt des Landkreises in einem Pressegespräch.

„Der Landkreis muss die Wartung der Kleinkläranlagen kontrollieren. Um den Berg an Papier abzubauen, läuft nun alles digital“, sagte Monika Eggert. Der Landkreis hat dafür in ein Computer-Programm investiert und auch die Mitarbeiter dafür geschult. Nun müssen auch die Wartungsfirmen ihre Software anpassen. Die besagte Veränderung bei der Wartung von technischen Anlagen laufe ab Januar 2011, informierte Monika Eggert. Pflanzkläranlagen etwa sind davon nicht betroffen, die werden einmal im Jahr gewartet.

Man könne im Umweltamt die Kontrolle der Wartung manuell

nicht mehr leisten. „So ist dann leider keine ständige Überwachung möglich, darum haben wir auf die digitale umgestellt“, erklärte die Mitarbeiterin des Umweltamtes.

Auch die Landkreise Mecklenburg-Strelitz und Müritzhafen haben mit der digitalen Erfassung begonnen. „So haben wir die Ergebnisse auch schneller“, schätzt Monika Eggert ein.

Laut Gesetz zur kommunalen Abwasserbeseitigung in Mecklenburg-Vorpommern für den Zeitraum von 2007 bis 2013 wird die digitale Erfassung der Wartungsarbeiten angestrebt. Wichtig für die Bürger sei

dabei, mit den Wartungsfirmen eine entsprechende Vereinbarung abzuschließen, damit die Daten an den Landkreis übermittelt werden.

Langfristig werde es im Landkreis 7000 Kleinkläranlagen geben. Bislang wurden 4300 dieser Anlagen saniert, bis zum Jahre 2013 müssen auch die übrigen saniert sein. Denn nur bis zu diesem Zeitraum gibt es Fördermittel. „Mit der Sanierung der

Kleinkläranlagen sind wir schon ein gutes Stück vorangekommen. Es gibt immer wieder Anfragen und unsere Mitarbeiter beraten die Antragsteller“, sagt Monika Eggert.



Monika Eggert

FOTO: NORDBÜBBER

## Weniger Spenden für Tafel

**ALTENTREPTOW (HS).** Renate Kogina kommt jeden Donnerstag von Wolkow nach Altentrepow, um sich bei der Tafel Lebensmittel zu holen. Die 67-Jährige weiß sonst nicht, wie sie mit ihrer schmalen Rente über die Runden kommen soll und ist froh über die Unterstützung. Anderen – mal kommen bis

zu 30, mal 50 Leute in die Ausgabestelle in der Rathausstraße – geht es ähnlich.

Seit 2001 unterhält der Demokratische Frauenbund das Tafelprojekt in Altentrepow. Doch während die Bedürftigkeit steigt, lässt die Spendenfreudigkeit nach, muss Christel Hoth feststellen.



Christian Wudke füllt Renate Koginas Einkaufstüten mit Lebensmittelspenden.

FOTO: HEIKE SOMMER

## Ex-Fußballer setzt auf sein sportliches Wissen

**FUßBALLWETTE** Die drei richtigen Tipps seiner Vorgänger will der ehemalige Aktive Heinz Pissarek toppen.

**ALTENTREPTOW (GW).** Ein ehemaliger „Empor“-Fußballer ist mit Heinz Pissarek am Start. Der 74-jährige stammt aus Gültz, lernte erst in Rostock Maschinenbauschlosser und studierte dann in Wismar Maschinenbau. Ab 1972 arbeitete er als Versuchsingenieur und Abteilungsleiter im Reparaturwerk Neubrandenburg.

Mit 6 Jahren begann Pissarek mit dem Fußball in der „Traktor“-Bezirksklassenmannschaft. Mit dem Wechsel nach Altentrepow schaffte der damals 20-Jährige den Sprung in die „Lok“-Bezirksliga-Elf, stand dort mit Fritz Meinke, Fritz Radloff, Ernst-Wilhelm Gall und Peter Rexa im Aufgebot. Die Mannschaft sorgte 1957 mit dem Gewinn des FDGB-Pokales im Bezirk Neubrandenburg für den bisher größten Er-

folg der Trepower Fußballer. Über die Stationen „Empor“-Zweite und Alte Herren ging Heinz Pissareks Fußballgeschichte weiter, bis Verletzungsbedingt das Aus kam.

Seinen Ruhestand nutzt Pissarek nun zum Werkeln an seinem Wohnhaus. Auch unternimmt er viele Reisen. Heinz Pissarek liest gerne Krimis und utopische Romane und informiert sich im Nordkurier-Sportteil. So sagt er die Ergebnisse voraus:

Landesklasse II, 7. Spiel-

tag  
FSV Ueckermünde II  
– FSV 90 Altentrepow  
2:2

FSV Reinberg – SV

Gültzkow 3:1

Kreisoberliga, Staffel II

SV 46 Rosenow – MSV

Alt Käbelich 2:1

Köllner SV 90 – SV

Viktoria Salow 1:1

Kreisliga Nord

Demminer SV 91 II – FSV 90

Altentrepow II 2:0

Landesliga Ost A-Junioren

FSV Reinberg – FSV 90

Altentrepow 1:1

Kreisliga Alte Herren, Staffel Nord

FSV 90 Altentrepow – 1. FC

Neubrandenburg 0:2



Heinz Pissarek

FOTO: GÖNTER WESTPHAL